

Fragen der Podiumsdiskussion vom 21.01.2026

24. Januar 2026

Fridays for Future Augsburg

Dieses Dokument beinhaltet die Fragen, die vom Organisationsteam von *Fridays for Future Augsburg* für die Podiumsdiskussion am 21.01.2026¹ vorbereitet worden waren. Die Fragen wurden für dieses Dokument um Hintergrundinformationen ergänzt.

Alle Parteien sind dazu eingeladen, schriftliche Antworten auf die gestellten Fragen zu verfassen, zu veröffentlichen oder Fridays for Future Augsburg per E-Mail zukommen zu lassen.

Die Fragen decken nur einen Teil der Themen ab, die Augsburgs Klimarechtigkeitsbewegung mit der Augsburger Kommunalpolitik zu diskutieren hat. Publikumsfragen und durch Gespräche mit Menschen aus dem Publikum im Nachgang an die Podiumsdiskussion inspirierte Fragen fehlen in dieser Übersicht leider.

¹<https://www.klimacamp-augsburg.de/klima-karo10/>

Vorstellung

Frage #1

Stellen Sie sich und ihre Politik bitte jeweils in einer Minute vor.

Frage #2

Variante der Frage für Parteien, die nicht im Stadtrat sind

Ihre Partei war nun (seit x Jahren nicht / noch nie) in Augsburgs Stadtrat vertreten.

Was sagen Sie zu Menschen, die Zweifel haben, ob Ihre Partei in Augsburg bei aktuellen lokalpolitischen Themen informiert ist und mitreden kann?

Variante für im Stadtrat vertretene Oppositionsparteien

Eine Oppositionspartei kann die Politik der Regierung kritisieren, ohne notwendigerweise praktikable Alternativen präsentieren zu müssen.

Schildern Sie bitte Beispiele dafür, was Sie in dieser Legislaturperiode bei ökologischen Themen anders als die Stadtregierung gemacht hätten?

Warum glauben Sie, dass Ihre Unterschiede funktioniert hätten und besser gewesen wären?

Variante für CSU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

CSU und Grüne haben sechs Jahre lang gemeinsam die Stadtregierung gestellt. Bei fast allen Themen haben beide Parteien gemeinsam abgestimmt. Das macht es stellenweise schwer, die Unterschiede in den Positionen der Parteien zu erkennen.

Angenommen jemand ist mit der Arbeit Ihrer Koalition zufrieden.

Unter welchen Voraussetzungen sollte diese Person Ihre Partei wählen und nicht Ihren Koalitionspartner?

Wärmewende

Hintergrundinfos zur Wärmeplanung (Stand Januar 2026):

Augsburg hat als eine der ersten Städte bereits 2021 mit der Wärmeplanung begonnen, noch bevor ein Bundesgesetz Kommunen dazu verpflichtet hat. Heute haben zahlreiche deutsche und bayerische Großstädte ihre Wärmeplanung abgeschlossen, Augsburg aber noch nicht².

2024 wurde die Veröffentlichung des umfangreichen Energienutzungsplans Wärme inklusive seines Erläuterungsberichts um ein Dreivierteljahr verzögert.

Statistiken

Die folgenden Daten stammen von der Seite *Status Quo der Kommunalen Wärmeplanung*³ und dem *KWW-Wärmewendeatlas*⁴.

Abgeschlossene Wärmeplanung in **Deutschland**:

- 30 der 80 deutschen Großstädten
- 9 der 23 Städte mit mehr als 300.000 Einwohnenden

Abgeschlossene Wärmeplanung in **Bayern**:

- 3 der 9 bayerischen Großstädten
- 2 der 3 Städte mit mehr als 300.000 Einwohnenden
(nur Augsburg nicht)

Abgeschlossene Wärmeplanung haben München, Nürnberg, Ingolstadt, Ulm aber auch Nachbargemeinden Friedberg, Stadtbergen und Landsberg am Lech.

²Dr. Stefan Wagner, Stadtrat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, warf während der Podiumsdiskussion aus dem Publikum korrekt ein, dass am 12.12.2024 über einen Antrag seiner Partei abgestimmt worden war, der voraussichtlich dazu geführt hätte, dass Augsburg inzwischen seine Wärmeplanung abgeschlossen hätte. Der Antrag scheiterte mit 15 zu 43 Stimmen an den anderen großen Parteien. Siehe:

<https://www.augsburg.sitzung-online.de/public/to020?TOLFDNR=42870>

³<https://www.kww-halle.de/praxis-kommunale-waermewende/status-quo-der-kwp>

⁴<https://experience.arcgis.com/experience/480e8a1a8b564fd8b389e30aaeae4565>

Eindrücke der Klimagerechtigkeitsbewegung

Der Eindruck in Augsburgs Klimagerechtigkeitsbewegung ist:

- Dass die Veröffentlichung des Energienutzungsplans Wärme zu einer deutlichen Verbesserung des Informationsangebots zum Thema WärmeverSORGUNG geführt hat, aber überwiegend nur für die Bürger*innen, die aktiv nach solchen Informationen suchen.
- Dass Augsburg ohne Not seine einstige Vorreiterrolle in der Wärmewende aufgegeben hat.

Frage #3

Bitte nehmen Sie Stellung zu diesen Fakten und unseren Eindrücken!

Zusatzfrage für Parteien, die gegen eine Veröffentlichung des Energienutzungsplans Wärme gestimmt haben (AfD und CSU):

Die Augsburger Allgemeine berichtete, dass die CSU diese Verzögerung herbeigeführt hat.^{5,6} Die CSU hat im Dezember 2024 als einzige Partei neben der AfD gegen eine Veröffentlichung des vollständigen Energienutzungsplans Wärme gestimmt.^{7,8}

Wie stehen Sie heute mehr als ein Jahr später zur Veröffentlichung? War die Veröffentlichung so richtig? Wird Ihre Partei in Zukunft weniger restriktiv bei der Veröffentlichung von Informationen sein?

Frage #4

Augsburg wird seine Wärmeplanung aller Voraussicht nach nicht mehr vor der Kommunalwahl abgeschlossen bekommen. Die Stadt ist aber gesetzlich verpflichtet, bis Ende Juni 2026 eine Wärmeplanung vorzulegen.

Angenommen Ihre Partei wird Bestandteil der nächsten Stadtregierung. Wie wird Ihre Partei das Thema Wärmewende (auch über den Juni hinaus) weiterbehandeln?

⁵<https://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/augsburg-krach-in-der-rathauskoalition-zum-waermeplan-103098413>

⁶<https://www.klimacamp-augsburg.de/tagebuch/2024/#donnerstag-03102024>

⁷<https://www.augsburg.sitzung-online.de/public/to020?TOLFDNR=42870>

⁸<https://www.klimacamp-augsburg.de/tagebuch/2024/#donnerstag-12122024>

Frage #5

Was wollen Sie speziell für Gebiete mit dezentraler Wärmeversorgung tun?
Also für Gebiete, in die keine Fernwärme kommen wird?

Aufstellfragen

Bitte wählen Sie jeweils auf der Skala 1 bis 5 eine Zahl, wie sehr Sie die eine oder andere Position vertreten.

- (1) Am Rathausplatz einen Wald oder
(5) ihn zugepflastert für Feste lassen?
- (1) Zeit investieren für Lobbyismus für strukturelle Veränderungen auf Landesebene oder
(5) konkrete Maßnahmen in der Kommune umsetzen?
- (1) Sollte Fahren ohne Fahrschein (derzeit eine Strafstrafe) entkriminalisiert werden oder
(5) sollte Falschparken (derzeit nur eine Ordnungswidrigkeit) kriminalisiert werden?
- (1) War die Ampelkoalition aufgeschlossener für Forderungen des Stadetags oder
(5) ist es die Bundesregierung jetzt?

Blitzfragen

Antworten Sie mit [A] oder [B]. Was ist Ihnen wichtiger? Was bevorzugen Sie, wenn es hart auf hart kommt?

- [A] Parkplatz oder
[B] Radweg?
- [A] Wärmepumpe oder
[B] Gas?
- [A] Instagram oder
[B] A.TV?
- [A] Klimaschutz oder
[B] Klimaanpassung?
- [A] Einheitlicher Pfandbecher oder
[B] Pfandbecher pro Geschäft?
- [A] Gehwegparken oder
[B] Quartiersgarage?
- [A] Engerer ÖPNV-Takt oder
[B] dichtere Buslinien in Stadtrandgebieten?
- [A] Bäume oder
[B] Wasserspiele?
- [A] Windrad im Stadtgebiet oder
[B] Ölbohrung im Landkreis?

Mobilitätswende

Frage #6 – Radvertrag⁹

Welche Errungenschaften sehen Sie durch den Radvertrag?

Wie soll es jetzt weitergehen, wenn der Radvertrag ausläuft?

Frage #7 – Reduzierung des MIV¹⁰

Die von der Stadt in Auftrag gegebene KlimaKom-Studie („Klimaschutz 2030: Studie für ein Augsburger Klimaschutzprogramm“) von 2021 empfiehlt eine Halbierung des MIV bis 2040 mit Maßnahmen, die schon vor 2030 zu wirken beginnen.¹¹

Wie wollen Sie das erreichen?

An welchem Zwischenziel wollen Sie sich nach 2 Jahren messen lassen?

Frage #8 – Qualität des ÖPNV¹²

Die derzeitige Legislaturperiode sah das Ende des 5-Minuten-Takts im Straßenbahnverkehr.

Wie viel Geld ist Ihrer Partei ÖPNV wert?

Welche Ziele in Quantität und Qualität des ÖPNV möchten Sie realistisch innerhalb der kommenden sechs Jahre erreichen?

An welchem Zwischenziel wollen Sie sich nach 2 Jahren messen lassen?

⁹Übersichtsseite der Stadt zum Radvertrag:

<https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/verkehr/radverkehr/radvertrag>

¹⁰MIV steht für Motorisierter Individualverkehr.

¹¹Siehe Seite 47 in

https://www.augsburg.de/fileadmin/user_upload/umwelt_soziales/umwelt/klima%20und%20energie/Studie_Klimaschutz_2030_Version_03_02_2022.pdf.

¹²ÖPNV steht für Öffentlicher Personennahverkehr.

Kommunikation und soziale Gerechtigkeit

Frage #9 – Kommunikation von Klimaschutz

Immer wieder bekommen wir zu hören, man müsse die Menschen mitnehmen. Wenngleich das stimmt, so ist unser Eindruck, dass dies häufig als leeres Argument gegen Klimaschutzhandlungen angeführt wird. Dass also die Intention des so Argumentierenden ist, Klimaschutzhandlungen zu verhindern, nicht die Menschen tatsächlich mitzunehmen.

Was tun Sie als Partei konkret dafür, um Menschen mitzunehmen, und damit sich Menschen bereit erklären, ambitionierte Schritte in Richtung einer klimagerechten Welt mitzugehen?

Frage #10 – Soziale Gerechtigkeit im Klimaschutz

Was möchten Sie konkret tun, damit Augsburg seiner Verantwortung mit ambitionierten und effektiven Klimaschutzmaßnahmen gerecht wird?

Was wollen Sie tun, um die Maßnahmen sozial gerecht zu gestalten?

Teilfragen:

- Was plant Ihre Partei zu tun, um die sozioökonomischen Herausforderungen der Wärmewende anzugehen?
- Wie möchten Sie ökologische Mobilität (ÖPNV und Radverkehr) für alle Menschen bezahlbar machen?

Frage #11 – PRÜF¹³-Demos¹⁴

Setzen Sie sich in der Landtagsfraktion Ihrer Partei für die Umsetzung der Forderung der PRÜF-Demos „Alle Parteien, die vom Verfassungsschutz als rechtsextrem Verdachtsfall oder gesichert rechtsextrem eingestuft werden, sollen durch das Bundesverfassungsgericht überprüft werden.“ ein?

Anmerkung: Aus Zeitgründen war diese Frage in der tatsächlichen Podiumsdiskussion nur als Aufstellfrage gestellt worden.

¹³ „PRÜF“ steht für „Prüfen Rettet Übrigens Freiheit“.

¹⁴<https://pruef-demos.de/>

Bonusfragen

Diese Fragen hatten wir fertig vorbereitet, haben sie aus Zeitgründen aber nicht in der Podiumsdiskussion gestellt.

Bonusfrage #1

Unter einer **technologiebewussten Politik** verstehen wir eine Politik, bei der die Vorteile, Nachteile und Erfahrungswerte verschiedener Technologien gegeneinander abgewogen werden, und vor allem oder nur die vielversprechensten Technologien gefördert werden.

Dem gegenüber steht **Technologievergessenheit** oder **Technologienaivität** (euphemistisch oft als **Technologieoffenheit** bezeichnet), welche Ressourcen verschwendet, indem sie Geld für Lösungsansätze verbrennt, die technisch absehbar hinter andere Lösungen zurückfallen.

Wie stellt Ihre Partei sicher, dass Sie eine technologiebewusste Politik verfolgt, bei der die Vorteile, Nachteile und Erfahrungswerte verschiedener Technologien gegeneinander abgewogen werden, und vor allem die vielversprechensten Technologien für eine nachhaltige und klimagerechte Welt gefördert werden?

Bonusfrage #2

Setzen Sie sich dafür ein, die Stadtverwaltung in den Bereichen Klimaschutz, Mobilitätswende und Bau- und Wärmewende mit mehr Personal und Ressourcen auszustatten?

Hintergrund

Ganz unabhängig vom jeweiligen Bereich sind viele Stellen in der Stadtverwaltung unbesetzt. Als Grund wird der Fachkräftemangel angeführt.

In einer öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses kam Folgendes zur Sprache: Für Wärmewende gibt es in Augsburgs Verwaltung derzeit nur eine halbe Stelle. Eine beauftragte Beratung attestierte, dass eine Stadt der Größe Augsburgs drei Stellen an Personalressourcen für die Abwicklung der Wärmewende haben sollte. Derzeit ist lediglich geplant, 2026 eine weitere Stelle für Wärmewende zu schaffen.

Bonusfrage #3

Welche Wünsche und Forderungen würde Ihre Partei über den deutschen und bayerischen Städtetag an die Bundesregierung und den bayerischen Landtag richten?

Bonusfrage #4

Urteile und Rechtsgutachten des Bundesverfassungsgerichts, des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, des Internationalen Seegerichtshofs und des Internationalen Gerichtshof nehmen Staaten in die Pflicht zum Klimaschutz, erkennen fehlenden Klimaschutz als Menschenrechtsverletzung und erklären sogar die Möglichkeit des Anspruches auf Schadensersatz gegenüber Staaten, welche ihren Klimaschutzverpflichtungen nicht nachkommen.¹⁵

Was bedeutet das Ihrer Meinung nach für die individuelle Kommune?

¹⁵https://www.klimacamp-augsburg.de/informationen/artikel/quellen/#richtungsweisen_de-gerichtsentscheidungen
